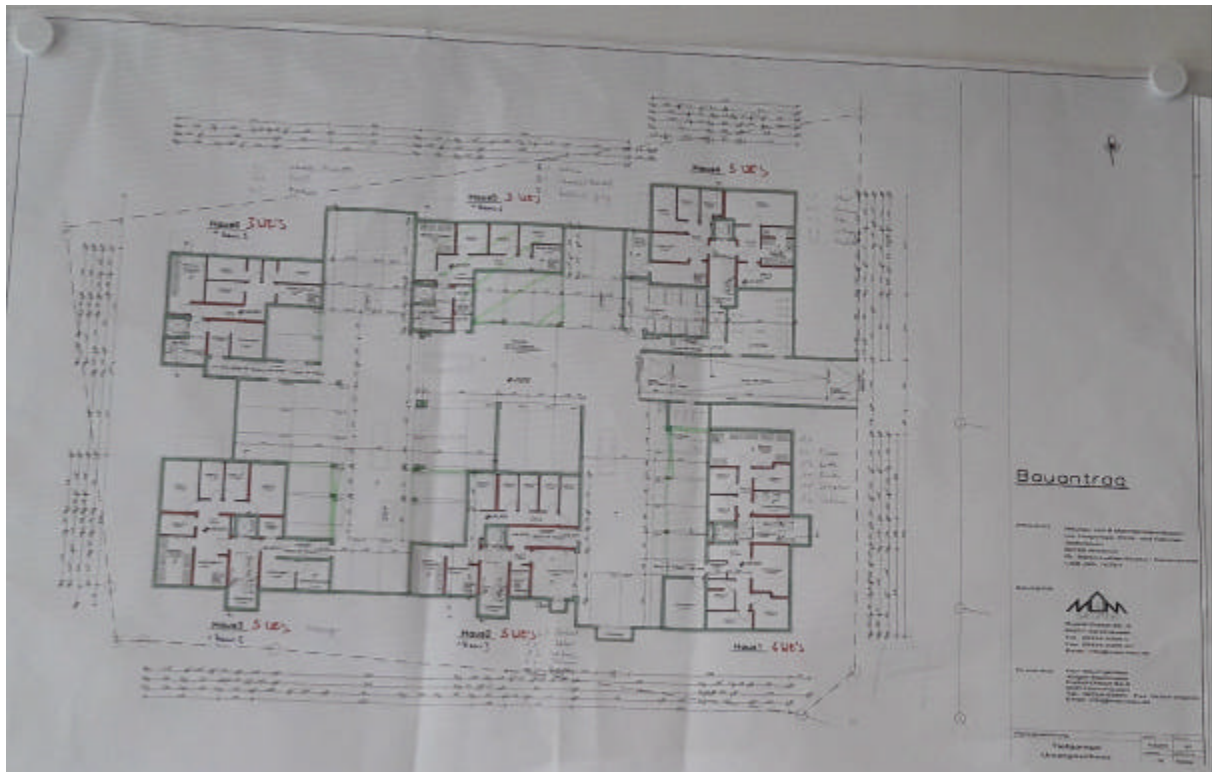


Bericht vom Girls Day

Ich, Emily Philipp war am 27.4.2018 am Girls Day bei meinem Vater in Sandhausen bei M+M Bau bzw. INWO Bau.

Mein Vater ist Ingenieur und ich war dort. Und jetzt geht mein Tag los:

Um 6:30 Uhr bin ich aufgestanden und habe mich fertig gemacht, dann bin ich runtergegangen und habe gefrühstückt. Gegen 7:30 Uhr sind wir dann losgefahren. Als wir ankamen habe ich mich erst mal allen vorgestellt und dann hat mir mein Vater alles gezeigt. Der Chef meines Vaters war nicht da, aber seine Frau hat uns empfangen und sie war sehr sympathisch. Dann ging es richtig mit der Arbeit los: als erstes habe ich einen Plan bekommen.



So sieht ein Plan aus

Unten im Keller war eine elektronische Schneidemaschine. Wie sie funktioniert ist ganz einfach. Das Papier reinschieben und dann auf einen Knopf drücken, wo dann die Schneideseite kommt. Ein Plan ist so ca. 60×100 cm groß. Und dann gegen 8:30 Uhr war ich fertig mit schneiden. Es waren vier Pläne. Es stellte immer eine Etage eines Hauses dar, mit vier Wohnungen. Von diesen Wohnungen musste ich die Türen in eine Tabelle eintragen, und zwar: Wanddicke, Türhöhe, Türbreite, Wohnung, Bezeichnung (wie der Raum heißt). Und so musste ich es eintragen und das hat länger gedauert, als gedacht. Fertig war ich mit dieser Arbeit erst 11:00 Uhr.

Mein Vater hatte mir dann noch eine Aufgabe gegeben. Ich sollte von jedem Raum der Wohnung des Hauses, den Flächeninhalt ausschreiben. Zum Glück stand er schon da, denn sonst hätte ich ewig gebraucht. So ein Haus/Wohnung hat so um die 6-7 Zimmer. Die Aufgabe war ähnlich wie die zuvor aber noch einfacher. Als ich fertig war, war mein Papa noch nicht da, denn er hatte mir die Aufgabe davor gegeben. Ich sollte wenn ich fertig war, lesen oder zu einer Kollegin gehen, die mir hilft die Pläne so zu falten das sie perfekt DIN A4 haben, denn man soll sie ja auch einheften können. Die Aufgabe war am besten.

Aber bevor ich dazu kam, war Mittagspause. Es ist jeden Tag um 12:00 Uhr für 1 Stunde Mittagspause. Mein Vater kam erst gegen 13:00 Uhr. Ich war bis dahin schon lange mit meiner Aufgabe fertig. Als er dann da war, hat er erst mal etwas gegessen. Eine halbe Stunde später, hatten wir gegessen und dann sind mein Vater und ich auf die Baustellen die er hat, gefahren.





Die Pläne die ich geschnitten und herausgearbeitet hatte, waren diese Baustellen-Häuser. Eine war in Sandhausen und ein paar in Wiesloch. Es hat nicht geregnet, aber es war sehr kalt. Trotzdem war es cool mit anzusehen, wie einer Beton an einen Stein gemacht hat und so eine Wand gebaut hatte. Am Dach haben Sie abgemessen und dann Holzblöcke daran genagelt. So ist das Dach entstanden. Mein Vater hat dann noch etwas geklärt und dann sind wir wieder zum Büro gefahren.

Jetzt war mein Vater im Büro und hat viel am PC gemacht, während ich dann zu einer Kollegin bin und sie mir das Falten von Plänen beibrachte. Am Anfang war es schwer und es ist auch schwer zu beschreiben. Auf jeden Fall musste man sie wie einen Fächer falten. Immer die eine Seite, dann das Blatt umdrehen und die andere Seite Knicken. Bis zum Ende und dann einmal schief und lochen. Es war die beste Aufgabe. Aber leider auch die letzte. Es war gegen 15:00 Uhr und ich habe meine Mama angerufen und ihr gesagt dass sie mich jetzt abholen kann. Es hat bisschen länger gedauert also hat mir mein Vater noch einen 3D Plan mit Haus gegeben, wo ich, diesmal nicht mit Lösung, den Flächeninhalt auszurechnen hatte. Ich hatte gerade damit angefangen, da kam meine Mama um mich abzuholen. Eigentlich war ich froh weil ich so eine Aufgabe nicht machen wollte. Aber ich fand es auch blöd zu gehen, denn es war insgesamt sehr, sehr schön.

Aber im Nachhinein denke ich dass es nicht ein Beruf für mich wäre. Meine Meinung:

- PRO:

- Es war schön

- Ich mag es solche Pläne zu falten und zu schneiden und zu schreiben

- Baustellen + bauen würde ich gerne mal machen

- CONTRA:

- Ich bin nicht so gut in Mathe

- Flächeninhalt berechnen und Ganztags-Arbeit würde ich nicht so gerne machen

Im gesamten war es ein toller Tag und Praktikum und sowas würde ich gerne wieder tun, aber mein Traumjob / meine Zukunft wäre es nicht.